

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Baum sich gehalten/ da er das Kind Jesum durch die tiefen Wasser getragen &c. Ihr Baum ist Gott der Herr/ T. das ist meine Freude/ daß ich mich zu Gott halte/ ubi obf. dieses Baums

- a) Kraft und Auffenthalt/ so da ist der stärckste. Denn was ist stärker als Gott? der gewisseste und sicherste Auffenthalt/ der errettet aus tiefen Wassern/ Pf. LXIX, 15. Esa. XLIII, 2. wie an Mose/ Paulo/ Petro &c. zu sehen.
- b) Rechte Fassung und Ergreifung/ welche geschieht/ wenn man sich freudig zu Gott hält/ durch rechtes Erkänntniß/ beständiges Bekänntniß/ wahre Buße/ inbrünstiges Gebet.

Ufus,

- Obf. hinc a) der Gläubigen Glückseligkeit/ daß sie sich zu Gott halten können.
- b) Der verführischen Geister Blindheit. Wenn die Heyden in Wassers-Noth sich nicht an Gott/ sondern an Neptunum; die Papisten an Mariam/ Nicolaum, Christophorum halten.
- c) Der Welt-Kinder Unglückseligkeit/ weil sie sich nicht auff Gott verlassen/ sondern auf das was nichts ist/ auf Menschen/ Reichthum/ Gewalt &c. so haben sie in Wasserfluthen einen Rohrstab/ Ezech. XXIX, 7. Besser wuste B. sich zu rathen.

II.) Spiraculum certissimum, ein gewisses Luftloch/ dadurch sie Athem schöpfen können.

- Ubi a) Was dasselbe sey? Das gewisse Vertrauen und die kindliche Zuversicht. T. meine Zuversicht setze auf den Herrn/ Herrn/ denn an ihm haben sie einen treuen Schutz/ einen allezeit nahen Helfer/ einen barmherzigen Gott/ dessen Güte besser ist denn Leben/ und ihnen Lust zum Herzen macht.
- b) Wie gewiß und bewährt es sey? Keinem ist es mißlungen der sich dessen gebraucht hat. Vid. Jon. II.

v. 7.

Ufus

Ufus

- Sittit a) Der Gläubigen Herzen Fürsichtigkeit / daß sie nichts auf ihre Kräfte ausser Gdt sich unterfangen / sondern ihr Vertrauen nach Gdttes Wort einrichten.
- b) Der Welt: Kinder Vermessenheit / welche fühne sind in ihren bösen Anschlägen / und wollen sich selbst versorgen. Nicht also B. der hoffte auf Gdt / und das giebt denen Betrübten Trost.
- III.) Vadum iustissimum, einen sichern Furth / durch welchen sie hinaus kommen können / das ist die Ehre Gottes / ubi
- a) Dessen Beschreibung / daß er wunderfam / herrlich / hierzu sonderlich bestimmt. T. Alle dein Thun. Andere Nebenfurthe in Wassern sind gefährlich / so ist mit unserm Thun verlohren / das Thun der heiligen Engel ohne Gdt ist nichts / die Werke des Satans schaden uns vielmehr.
- b) Das sichere Durchgehen / welches geschieht mit verkündigen / loben und danken.

Ufus.

- a) Unsere Schuldigkeit / daß wir das Thun des Herrn erzehlen.
- b) Der Undankbaren Bosheit. Unser Seliger erzeulet nun auch die grossen Thaten Gottes / und diesen Furth weist er auch denen über seinen Todt Betrübten / daß sie sehen sollen auf Gottes Werke &c.

Exord.

Bei traurigen und geschwinden Todtes: Fällen / dergleichen gegenwärtiger ist / muß sich die himlische Weisheit wohl rechtfertigen lassen von ihren Kindern / in dem einem so / der andere anders davon urtheilet und richtet. Es sind sich aus der Epicurischen Kotte / die da meinen / es geschehe ungefähr also. Es stehen auf Abergläubische / welche sich bemühen aus den Sternen / Geburts-Linien / aus den